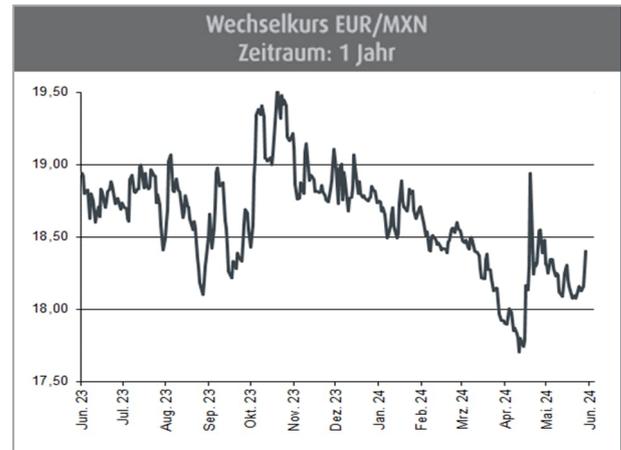


# Mexikanischer Peso (Stand: 01.06.2024)

Monatlicher Währungsbericht und Prognose unseres externen Analysten Thomas Neis<sup>1</sup>

comdirect



## Aktuelle Situation

Mexikos Wirtschaft hat zu Jahresbeginn ein schwaches Wachstum hingelegt, da die Inflation weiter über das Ziel hinausschoss, ein neues Zeichen für die Herausforderungen, denen sich der nächste Präsident nach den Wahlen Anfang Juni stellen muss. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) sei im 1. Quartal gegenüber dem vorherigen 3-Monats-Zeitraum um 0,3 % gewachsen, während die Aktivität im März nachgelassen habe, berichtete das nationale Statistikinstitut am Donnerstag. Gleichzeitig beschleunigte sich die jährliche Inflationsrate Anfang Mai auf 4,78 %, weiter über dem Ziel von 3 %. Nachdem Mexikos Wirtschaft während eines Großteils des letzten Jahres die Erwartungen übertroffen hatte, hat sie aufgrund der schwächeren Nachfrage nach Exporten und der Auswirkungen des schlechten Wetters auf die Landwirtschaft an Schwung verloren. Die Inflationsrate hat auch aufgrund teurerer Lebensmittel und Dienstleistungen zugenommen, was bedeutet, dass die Zentralbank nur begrenzten Spielraum für Zinssenkungen hat. Zusammengefasst sind die Daten eine Erinnerung an die schwierige wirtschaftliche Situation, die der nächste Präsident erben wird. Die Staatsausgaben im Vorfeld der Wahlen Anfang Juni sollten die Wirtschaft ankurbeln. Dazu gehörten geplante Gehaltserhöhungen und eine frühzeitige Verteilung von Geldern an Rentner. Das reichte jedoch nicht aus, um andere Faktoren auszugleichen, die die Aktivität gebremst haben. Die Inflation hat sich tatsächlich zäher als gedacht erwiesen, und das ist nicht gut. Ökonomen machen sich mehr Sorgen darüber, was ein langsamer Jahresbeginn für die Wirtschaftsaktivität für das Wachstum bedeuten könnte, wenn der fiskalische Impuls nachlässt. Der Dienstleistungssektor verzeichnete im 1. Quartal ein jährliches Wachstum von 2,1 %, was teilweise auf die staatlichen Sozialprogramme zurückzuführen war, während die Landwirtschaft nur um 0,6 % und die verarbeitende Industrie um 0,9 % wuchs. Die verarbeitende Industrie schrumpfte unterdessen gegenüber dem Vorquartal. Die Verlangsamung war auch in der monatlichen Wirtschaftsaktivität zu erkennen, die im März um 0,32 % stieg nach revidierten 1,53 % im Februar, wie Regierungsdaten zeigten. Die Wirtschaft wächst weiterhin unter ihrem Potenzial und verlangsamt sich zumindest geringfügig, anstatt sich wie erwartet vor den Wahlen im Juni zu beschleunigen. Die Kerninflation,

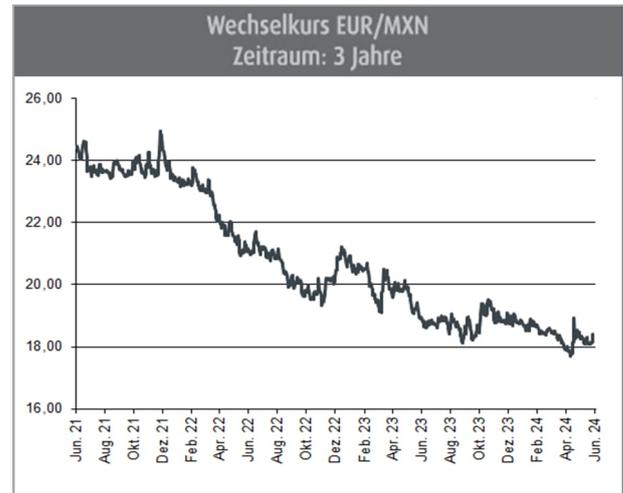
die volatile Güter wie Lebensmittel und Kraftstoff ausschließt, verlangsamt sich im Vergleich zum Vorjahr leicht auf 4,31 %. Einige Ökonomen sagen, der Inflationsanstieg werde nur von kurzer Dauer sein, insbesondere da sich das Wachstum verlangsamt. Es gibt Analysten, die glauben, dass sich die Wirtschaft im 2. Quartal verbessern könnte, sich aber Sorgen um die Aussichten nach den Wahlen machen. Monatsdaten zeigen, dass das mexikanische Wachstum nach einem kleinen Anstieg im 1. Quartal im 2. Quartal an Dynamik gewinnen wird. Der private Konsum hat seinen Aufwärtstrend fortgesetzt, während die Investitionen nach einem Abschwung wieder abflachen. Ökonomen erwarten, dass Aktivität und Inlandsnachfrage in einem moderateren Tempo steigen werden als 2023. Dennoch sind die Exporteure besorgt über die Stärke des Mexikanischen Pesos, der seit Jahresbeginn zu den Währungen der Schwellenländer mit der besten Performance gehört. Die hohen Temperaturen in Mexiko haben außerdem in vielen Bundesstaaten Dürrebedingungen und Stromknappheit verursacht, was sich im 2. Quartal in den Wirtschaftsdaten niederschlagen könnte. In einer Umfrage befragte Ökonomen erwarten, dass die Zentralbank bei ihrer Juni-Sitzung die Zinsen um 0,25 Prozentpunkte senken wird. Die Umfrage geht davon aus, dass das BIP-Wachstum im Jahr 2024 bei 2,2 % liegen wird, gefolgt von 1,8 % im Jahr 2025. Die Zentralbank befindet sich in einer schwierigen Lage: Einerseits hat sie die Realzinsen extrem hoch gehalten, andererseits macht es der Stillstand bei der Verbesserung der Inflationsszahlen schwierig, erhebliche Zinssenkungen zu rechtfertigen. Der 5-köpfige Vorstand der mexikanischen Zentralbank werde bei der kommenden geldpolitischen Sitzung am 27.06.2024 die Möglichkeit einer Wiederaufnahme der Zinssenkungen erörtern, nachdem der Zinssatz im Mai zuletzt beibehalten worden sei, sagte Gouverneurin Victoria Rodríguez gegenüber Medienvertretern. Banxico, wie die mexikanische Zentralbank genannt wird, behielt ihren Leitzins im Rahmen ihrer turnusmäßigen Sitzung Mitte Mai in einer einstimmigen Entscheidung ihres Verwaltungsrates bei 11 %, nachdem er im März bereits um 0,25 Prozentpunkte gesenkt worden war, die 1. Zinssenkung seit dem Beginn eines Straffungszyklus im Jahr 2021.

<sup>1</sup> Quelle: Thomas Neis, Dipl.-Bankbetriebswirt mit Analysten-Diplom der International Federation of Technical Analysts (IFTA). comdirect hält diese Quelle für zuverlässig. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben können weder comdirect noch Thomas Neis Gewährleistung übernehmen.

# Mexikanischer Peso (Stand: 01.06.2024)

Monatlicher Währungsbericht und Prognose unseres externen Analysten Thomas Neis<sup>1</sup>

comdirect



## Ausblick

Die Zentralbank werde bei allen neuen Zinssenkungen schrittweise vorgehen und dabei die verfügbaren Daten und die Inflationsaussichten berücksichtigen, da weiterhin Herausforderungen und Risiken bestünden, so die Bank. Die jüngsten Verbraucherpreisdaten zeigten, dass die jährliche Inflationsrate im April etwas stärker anstieg als erwartet und 4,65 % erreichte, was über Banxicos Zielbereich von 3 % plus minus einem Prozentpunkt liegt. „Die Möglichkeit, die Senkung unseres Referenzzinssatzes wieder aufzunehmen, wird auf dem Tisch liegen“ bei der nächsten Sitzung der Zentralbank am 27.06.2024, sagte Rodríguez und fügte hinzu, dass Banxico die Zinsen senken könnte, selbst wenn die US-Notenbank beschließe, ihre Zinsen bei ihrer nächsten geplanten Sitzung Anfang des Monats unverändert zu lassen. Banxico korrigierte in ihrer geldpolitischen Erklärung vom 09.05.2024 ihre Prognosen für die Gesamt- und Kerninflation für die folgenden 6 Quartale nach oben. Eine „größere Beständigkeit“ der Dienstleistungsinflation, die noch immer keinen klaren Abwärtstrend zeige, sei der Grund für die Aufwärtskorrektur gewesen, sagte Rodríguez. Sie betonte jedoch, dass die neue Prognose nicht dahingehend interpretiert werden solle, dass der Disinflationprozess gestoppt sei, sondern nur, dass er langsamer verlaufen

werde als bisher angenommen. Zusammen mit der Zinspolitik von Banxico sei der Peso, der viele seiner Pendanten in den Schwellenländern übertroffen habe, ein Schlüsselfaktor bei der Eindämmung der Inflation gewesen, da er die Kosten für Importe mäßigte, sagte sie. „Der Peso war im Vergleich zu anderen Schwellenländern widerstandsfähig und natürlich haben die wirtschaftlichen Fundamentaldaten unseres Landes dazu beigetragen, ebenso wie die geldpolitische Haltung der Bank von Mexiko“, sagte Rodríguez. Charttechnisch befindet sich der Mexikanische Peso gegenüber dem Euro weiterhin seit gut 3 Jahren in einem stabilen Aufwärtstrend. Dieser sollte auch in den kommenden Monaten richtungsweisend bleiben. Aktuell notiert der Peso nahe seiner oberen Trendlinie. Es ist davon auszugehen, dass er sich nun daran machen wird, die charttechnisch relevante Marke von 18 EUR/JPY zu durchbrechen und sich der unteren Trendlinie anzunähern. Chancenorientierte Anleger, die auf den langfristigen Aufwärtstrend setzen wollen, können das aktuelle Kursniveau gezielt zu einem Einstieg in den Peso nutzen. Es winkt die Chance auf attraktive Kursgewinne.

(Anmerkung: Die Darstellung der Kurs-Charts erfolgt in der am Devisenmarkt üblichen „Mengennotiz“. Ein Rückgang dieser Notierung bedeutet, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert zunimmt. Ein Anstieg der Notierung bedeutet hingegen, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert einbüßt.)

<sup>1</sup> Quelle: Thomas Neis, Dipl.-Bankbetriebswirt mit Analysten-Diplom der International Federation of Technical Analysts (IFTA). comdirect hält diese Quelle für zuverlässig. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben können weder comdirect noch Thomas Neis Gewährleistung übernehmen.